HANSESTADT
wismar

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
P R O T O K O L L

Sitzungstermin:	Montag, 12. 11. 2012
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:50 Uhr
Ort, Raum:	Kopenhagener Straße 1, R 234

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Herr Roland Kargel	(Fraktion DIE LINKE.)	
Mitglieder		
Herr Klaus-Peter Brandt	(Bürgerfraktion)	
Herr Bernd Hilse	(Fraktion DIE LINKE.)	
Herr Hans Jürgen Leja	(FÜR-WISMAR-Fraktion)	
Herr Horst Lüdemann	(CDU-Fraktion)	
Herr Peter Manthey	(FDP-Fraktion)	
Herr Sigfried Rakow	(CDU-Fraktion)	
Vertreter		
Frau Gabriele Davids	(SPD-Fraktion)	
sachkundige Einwohner		
Herr Peter Dost	(SPD-Fraktion)	
Abwesende Mitglieder		
Mitglieder		
Herr Ulrich Litzner	(SPD-Fraktion)	entschuldigt
sachkundige Einwohner		
Frau Ricarda Gundlack	(SPD-Fraktion)	entschuldigt

Gäste:

Herr Senator Berkhahn	Verwaltung
Frau Bansemer	Verwaltung
Herr Schubert	Verwaltung
Herr Groth	Verwaltung
Herr Günter	Verwaltung

Frau Rohde	Verwaltung
Frau Hohmann	Verwaltung (Protokoll)
Herr Körner	Seniorenbeirat
Herr Kothe	
Herr Otto	Ostsee-Zeitung

Tagesordnung:

(öffentlich)

1 Feststellen der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Kontrolle und Bestätigung des Protokolls der 36. Sitzung vom 08.10.2012

4 Haushaltsplan 2013 - 1. Lesung

5 Verschiedenes / Informationen

Protokoll:
(öffentlich)

TOP 1 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Kargel begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 3 Kontrolle und Bestätigung des Protokolls der 36. Sitzung vom 08.10.2012

Das Protokoll der 36. Sitzung vom 08. 10. 2012 wird mehrheitlich bestätigt.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich bestätigt

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

TOP 4 Haushaltsplan 2013 - 1. Lesung

Die Vorlage wird von Frau Bansemer vorgestellt und erläutert. Sie erklärt, dass die Vorlage im November und Dezember in den Ausschüssen in 1. und 2. Lesung auf der Tagesordnung steht, um dort die Zeit zum intensiven Beraten zu geben, bevor sie im Dezember in die Bürgerschaft eingebracht wird.

Herr Senator Berkhahn gibt den Hinweis, dass aufgrund des Aufbaus der Vorlage die finanziellen Auswirkungen erst in der Anlage zum besseren Verständnis aufgeführt sind.

Außerdem erklärt Frau Bansemer, dass in die heutige Vorlage die Fragen und Änderungswünsche der Ausschussmitglieder eingearbeitet werden sollen und im Dezember dann eine überarbeitete Vorlage als Satzung mit Vorbericht dem Ausschuss vorgestellt wird. Auch eine Präsentation wäre denkbar.

In der anschließenden Diskussion werden die Fragen und Hinweise zum Ansatz 2013 auf den Seiten 2-3 der Vorlage, den Unterschieden bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, den geplanten Investi- tionsmaßnahmen, den Straßenbaubeiträgen, einem evtl. finanziellen Spielraum, den Baumaßnahmen Poeler Straße und Hochbrücke, dem Museum und Theater und der Fertigstellung der Eröffnungsbilanz von Frau Bansemer, Herrn Senator Berkhahn und Herrn Schubert beantwortet.

Wortmeldungen: Herr Kargel, Herr Leja, Herr Hilse, Herr Brandt, Herr Lüdemann, Herr Manthey

Abschließend schlägt Herr Senator Berkhahn vor, dass die Baumaßnahme des Museums den Ausschussmitgliedern vom Architekten, auch vor Ort, erörtert werden könnte.

Die Vorlage wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen. Erst in der Dezember-Sitzung wird über die Haushaltssatzung eine Empfehlung für die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar abgegeben.

TOP 5 Verschiedenes / Informationen

5.1
Herr Leja weist nochmals auf die ausgefallene Beleuchtung in der Rabenstraße / Philosophenweg (Wallensteingraben) hin und bittet um Abänderung.

5.2
Die Frage von Herrn Kargel zur Errichtung einer Brücke über den Wallensteingraben wird von Herrn Senator Berkhahn und Herrn Schubert insofern beantwortet, dass das Genehmigungsverfahren läuft. Unterlagen zur Prüfung sind eingereicht worden und noch fehlende Nachweise wurden nachgefordert.

5.3
Herr Leja informiert, dass sich Bürger beklagten, dass im Winter in diesem Gebiet durch den Schneeflug bei der Entfernung des Schnees dieser von der Straße auf den Bürgersteig befördert wird und der Gehweg, nachdem er von den Bürgern beräumt wurde, wieder voller Schnee ist. Dazu übergibt Herr Leja an Herrn
Senator Berkhahn Unterlagen mit Adressen der erwähnten Bürger.

5.4
Herr Lüdemann informiert über den fehlenden Fuß- und Radweg am Flöter Weg.

5.5
Herr Hilse fragt nach neuen Informationen zum Parkraumkonzept und meint, dass er meist negative Reaktionen hört und in der Presse liest.

Herr Senator Berkhahn informiert, dass ihm auch positive Hinweise von Gewerbetreibenden bekannt sind und Ende nächster Woche mit den Zählungen begonnen wird. Ihm ist das Problem bekannt, dass es aufgrund der Anwohnerparkplätze nicht genügend Parkplätze für die Kundschaft gibt, z. B. in der Lübschen Straße. Er ist aber der Meinung, dass nicht nur fehlende Parkplätze eine Gefahr für Umsatzeinbußen bei den Gewerbetreibenden sind, sondern nennt z. B. beim Buchhandel die Online-Bestellung als möglichen Grund.

Außerdem teilt Herr Senator Berkhahn mit, dass in der nächsten Woche ein Gespräch mit der WWG, dem Verkehrsplaner, dem Bürgermeister und ihm selbst stattfinden wird. Ein sinnvolles Ergebnis lässt sich nur anhand von Zahlen ermitteln und er erinnert nochmals an die bevorstehende Evaluierung, die dann auch ständig weiterhin erfolgen wird. Er verweist auch auf den Parkplatz am Schiffbauerdamm, wo man von 19:00 Uhr bis 09:00 Uhr kostenlos parken kann. Noch ist das Parkraumkonzept in der Erprobungsphase.

Herr Hilse schlägt vor, eine Gegendarstellung in der Presse zu veröffentlichen, damit die Bürger auch einmal die positive Seite der Thematik lesen.

Herr Dost als Anwohner der Altstadt hebt hervor, dass es dort nun immer freie Parkplätze gibt und meint, dass die Umsatzrückgänge bei den Firmen auch mit der gegenwärtigen Nebensaison zusammenhängen könnten.

Herr Leja weist auch auf freie zu bezahlende Parkplätze in der Innenstadt hin und meint, dass die Praxis anders ist als vermutet wurde.

Herr Kargel ist der Meinung, dass es derzeit noch sehr früh ist, um die Thematik abwägen zu können.

Herr Manthey bittet darum, dass schnell reagiert wird und weist nochmals auf die Problematik bei den Mitarbeiterinnen der Gastronomie hin, die nach Feierabend im Dunkeln zu ihren entfernt stehenden Autos gehen müssen.

Frau Davids ist ebenfalls der Meinung, dass es für eine Evaluierung noch zu früh ist und die nächste Touristen-Saison abgewartet werden sollte, um verwertbare Aussagen machen zu können.

Herr Kargel findet die Einführung des Parkraumkonzeptes richtig. Wie mit der Verwaltung vereinbart, wird nach einer gewissen Einlaufzeit das Parkraumbewirtschaftungskonzept an die festgestellten Bedingungen angepasst.

Außerdem möchte Herr Kargel wissen, ob man auch zum Kurzzeitparken, wie z. B. beim Be- und Entladen, immer ein Ticket ziehen muss.
Dazu macht Herr Senator Berkhahn den Vorschlag, dass in der nächsten Sitzung ein Mitarbeiter aus dem Ordnungsamt solche konkreten Fragen beantwortet.

Abschließend sagt Herr Senator Berkhahn zum Parkraumkonzept, dass die Verwaltung von der Bürgerschaft aufgefordert wurde, ein Parkraumkonzept zu erstellen und er findet es bisher vom Ansatz her gut. Das Positive muss nun mit dem Negativen ins Verhältnis gesetzt werden und er rät dazu, den Parkraum für Kunden und Touristen attraktiv zu verkaufen, damit sie gern in die Hansestadt Wismar kommen.

5.6
Herr Brandt wünscht Informationen zur Neugestaltung des Kreisels in der Lübschen Straße. Diese gibt es unter TOP 7 im nichtöffentlichen Teil.

Außerdem möchte Herr Brandt wissen, wozu die Pflasterung vor dem Holzhaus in der Rostocker Straße erfolgt ist. Dieses ist eine Privatfläche und zum Aufstellen von Maschinen gedacht, antwortet Herr Senator Berkhahn.

Herr Brandt fragt nach dem Grundkonzept, das es für das ehemalige GUS-Gelände gibt (s. Protokoll der letzten Sitzung). Dieses Grundkonzept ist nicht neu, erklärt Herr Berkhahn. Das Gelände soll nun von der BIMA vermarktet werden.